Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Wegen Bandendiebstahls sind die 17 Jahre alten Arbeitsburschen Tserner und Julisch festgenommen worden. Sie hausten auf dem Laubengelände an der Landsberger Allee, wie die Räuber. Während Tserner wegen Diebstahls schon bestraft und bereits Zuhälter ist und Julisch von der Staatsanwaltschaft gesucht wurde, waren ihre Helfer noch unbescholtene Burschen. Die Gesellschaft stahl Geflügel, Kaninchen, Waffen, Fahrräder. Gebrauchssachen, bei einem Möbelhändler einen Schreibtisch. Zwei Gewehre, eine Pistole, Fahrräder und anderes mehr wurden in ihren Behausungen gefunden. — Vermißt wird der 17 Jahre alte Handlungskommis Max Cohn, Sohn des Reisenden J. Cohn, Lippehner Straße 8. — Zur Entdeckung einer großen Diebesherberge hat die Festnahme zweier Straßenräuber geführt. Am späten Abend des Bußtages wurde der Arbeiter Ernst Raat aus der Adalbertstraße am Engelufer von drei Männern überfallen und seiner Baarschaft von 231 Mark beraubt. Zwei der Räuber, ein Kellner August Dimanski und ein Heizer Franz Bauer, wurden auf der Flucht in der Melchiorstraße ergriffen. — Bei lebendigem Leibe verbrannt hat sich die 39 Jahre alte Ehefrau des Schreibers Leinhevel, Auguste, geb. Schmidt, aus der Wartheſtraße 67 zu Rixdorf. In der Familie gab es öfter Zwist, weil der Mann nicht viel verdient. Die Frau wurde nervös, reizbar und aufgeregt und kam endlich auf Selbstmordgedanken, die sie in einer schrecklichen Art ausführte. — In einem Hotel erschossen hat sich der 51 Jahre alte Braereibesitzer Ahlgrimm aus Jüterborg. Der Mann war zuckerkrank und hat jedenfalls in der Verzweiflung über dieses Leiden Hand an sich gelegt. — Beim Wildern angeschossen wurde am Bußtag der 45 Jahre alte Pförtner Karl Krebs aus der Heinersdorfer Straße. — Der General-Commissionskanzlist, Kanzleisekretär Eichner ist auf seinen Antrag zum 1. Januar mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt worden.

Fürstenwalde. Der Rektor Koch an der hiesigen Mädchenmittelschule beging die Feier der 25jährigen Leitung der Schule.

Provinz Ostpreußen.

Margarabowa. Kürzlich brach in einem Stallgebäude des Bäckermeisters Nikolomius Feuer aus. Der Brand griff mit rasender Schnelligkeit um sich und gefährdete mehrere in der Nähe stehende Schuppen und Speichergebäude. Dem thatkräftigen Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Nässel. Unlängst unternahmen drei jugendliche Burschen, die entlassenen Schlosserlehrlinge Schlömp und Weinrich und der Tischlerlehrling Jorzig, einen Anschlag auf das Kontorgebäude der Fest'schen Maschinenfabrik. Zuerst zertrümmerten sie Burschen mit Steinen eine Anzahl Fensterscheiben, dann feuerte Schlömp mehrere Revolverschüsse in das Innere des Gebäude ab, die jedoch Niemand trafen. Auch auf herzueilende Arbeiter drohten die Burschen zu schießen, und Schlömp feuerte thatsächlich einen Revolverschuß ab, der jedoch fehl ging. Als die Banditen die Flucht ergriffen, gelang es einigen Arbeitern, sie zu ergreifen und der Polizei zu überliefern.

Wartenburg. Beim Mittagessen erstickte, wahrscheinlich infolge Eindringens von Speise in die Luftröhre, der über 70 Jahre alte Fleischer Mieletzki von hier.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Betriebsingenieur der städtischen Pumpstation, Ulrich Urban, ist im 76. Lebensjahre gestorben.

Berent. Die achtjährige Tochter des Schneiders Zdrojewski aus Storschewo wurde mit schweren Brandwunden bedeckt in das hiesige Krankenhaus aufgenommen. Kinder hatten auf dem Felde in Storschewo Feuer angezündet, wobei das Kind dem Feuer zu nahe kam, so daß die Kleider Feuer faßten.

Deutsch-Eylau. Auf Veranlassung des Provinzialkonservators Schmidt werden zur Zeit auf dem Kirchplatze die Fundamente des Ordenshauses freigelegt.

Graudenz. Vom Kriegsgericht der 35. Division wurde nach dreitägiger Verhandlung der Sergeant Jühlke, 10. Compagnie Infanterie-Regiments No. 129 in Graudenz, wegen Mißhandlung, vorschriftswidriger Behandlung und Beleidigung von Untergebenen zu einem Jahr Gefängniß und Degradation verurtheilt.

Provinz Pommern.

Greifswald. Der hiesigen Universität ist die Genehmigung ertheilt zur Annahme der von dem verstorbenen Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Credner und seiner Gemahlin gemachten Schenkung von 10.000 Mark. Diese Spende soll unter dem Namen einer „Rudolf Credner-Stiftung" zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Universität Greifswald Verwendung finden.

Labes. Einen schweren Unfall erlitt in der hiesigen Stuhlfabrik der Arbeiter Kerczeck. Als er bei einer im Betriebe sich befindenden Maschine den Riemen auflegen wollte, wurde er von diesem erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert. Er erlitt einen doppelten Armbruch und mehrere Rippenbrüche, vier Finger der rechten Hand wurden ihm abgerissen.

Neustettin. Wegen Sittlichkeitsverbrechen im wiederholten Falle wurde der in der Grünstraße wohnende Arbeiter Kath verhaftet und dem Justizgefängniß überliefert. Kath ist 56 Jahre alt, verheirathet und Vater erwachsener Kinder.

Putbus. Der 6½ Jahre alte Sohn des Bäckermeisters Kliesew spielte an dem Wasserbassin der zum Schlosse gehörigen Orangerie. Dabei fiel er von der Umfassungsmauer in das Wasser des Bassins und ertrank, da der Unfall zunächst ganz unbemerkt geblieben war.

Stolp. Niedergebrannt ist die Scheune mit Stallgebäude des Ansiedlers Wilhelm Heller zu Abbau Neuhof mit sämmtlichen Futtervorräthen und Getreide.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Ueber ein Liebesdrama, das sich in einem Flensburger Hotel zwischen dem 23jährigen Buchhalter Willy Mohr aus Kiel und seiner Braut, der Tochter Fridas Cigarrenhändlers Thomsen in Kiel, abspielte, wird berichtet, daß Mohr verhaftet und dem Flensburger Untersuchungs-Gefängniß zugeführt worden ist. Das Mädchen hatte fast einen ganzen Liter Lysol getrunken und sich dann mit einem Speisemesser die Pulsadern geöffnet. Als sich seine Braut in Schmerzen auf ihrem Bette wand, machte Mohr kalten Blutes Aufzeichnungen über die Todeskämpfe der Sterbenden und die Wirkung des Giftes.

Altona. Der Ehrenobermeister des Altonaer Maleramtes, John Wright, 77 Jahre alt, feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Brendstrup. Ein Großfeuer vernichtete Seebergs Hof und Schmidts Besitz in Brendstrup.

Flensburg. Die Eheleute C. Jürgensen feierten ihre goldene Hochzeit. Jürgensen ist Veteran von 1848—51.

Hörn. Auf der Fahrt nach Hamburg stürzte der Händler G. Petersen aus Hörn bei Neukirchen aus dem Zuge und war sofort todt. Petersen wollte mit einer Ladung Vieh nach Hamburg.

Provinz Schlesien.

Klein-Kreidel. Die Auszügler Kühnschen Eheleute feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaare ist vom Kaiser ein Gnadengeschenk von 50 Mark bewilligt worden.

Antonienshütte. Hier verunglückte auf Aschenhornschacht ein Monteur tödtlich, ein Freund Namens Herisch eilte ihm zu Hilfe, doch auch er erlitt furchtbare Brandwunden und mußte in's Lazareth gebracht werden. Hier stellte es sich heraus, daß sein Zustand hoffnungslos ist. H. stand kurz vor seiner Hochzeit. Noch vor seinem Tode wollte er mit seiner Braut ehelich vereint sein, und deshalb fand im Lazareth die standesamtliche Eheschließung des Paares und auch die kirchliche Trauung statt. Am nächstfolgenden Tage starb Herisch.

Neu-Heiduk. Zu Tode verunglückt ist der Häuer Valentin Karmasinski von hier auf dem Bismarckschacht der Königsgrube durch herabfallendes Gestein.

Pleß. Dem in gleicher Eigenschaft nach Ratibor versetzten Gymnasialdirektor Dr. Schwarz brachten sämmtliche Schüler des Gymnasiums einen imposanten Fackelzug als Ehrung dar. Auf dem Gymnasial-Turnhofe führten die Primaner und Sekundaner einen Fackelreigen auf.

Rybnik. An Gasvergiftung gestorben ist die Kaufmanns-Ehefrau Grubert auf der Ratiborer Straße.

Wüstewalterdorf. Auf einer Radtour stürzte der 17 Jahre alte Schlosserlehrling Gustav Köhler und war auf der Stelle todt.

Provinz Posen.

Posen. Etwa 200 Meter vom Kalischer Thor stieß ein hiesiges, von Kurnik kommendes Kraftfahrzeug mit einem ländlichen Fuhrwerk zusammen. Ein Automobilinsasse, der Uhrmacher Domagalski von hier, erhielt von der Deichsel des Fuhrwerks einen so heftigen Stoß gegen die Brust, daß er schwer verletzt zusammenbrach und besinnungslos wurde. Er starb in seiner Wohnung. Der zweite Automobil-Insasse, der Kaufmann Stanislaus Bienassewski von hier, wurde aus dem Automobil geschleudert, scheint aber nicht nennenswerth verletzt zu sein.

Bromberg. Im Bromberger Vorort Prinzenthal sind Nachts die unverehelichte Manderle und ihr Kind an Kohlenoxyd erstickt.

Gonsawa. Hier entstand bei dem Kürschnermeister Sporny Feuer, welches sich auch auf die angrenzenden Boden des Bäckermeisters Sporny ausdehnte. Das ganze Waarenlager, sowie die Mehlvorräthe verbrannten.

Kempen. Die Einwohnerin Thra wurde verhaftet, weil sie im Verdacht steht, das von ihr bewohnte Haus in Brand gesteckt zu haben. Die Frau hatte ihren elfjährigen Sohn veranlassen wollen, das Haus anzuzünden, und als dieser sich weigerte, hat sie es wahrscheinlich selbst gethan, da sie kurz vor dem Brande mit einer Schachtel Streichhölzer auf den Boden gegangen ist.

Provinz Sachsen.

Gardelegen. Kürzlich starb hier die verwittwete Frau Oberroßarzt Besser, geb. Schulz. In ihrem Testament hat sie bestimmt, daß ihr in der Bahnhofstraße No. 37, belegenes Hausgrundstück nebst dem dahinter gelegenen zwei Morgen großen Garten in das Eigenthum der Stadt Gardelegen übergeht, und daß nach Ansammlung eines genügenden Fonds auf diesem Grundstück ein Waisenhaus errichtet wird.

Klein-Eutersdorf. Auf der Heimfahrt von der Kartoffelernte kam die Frau des Landwirths Fiedler an einer steilen Stelle zu Fall. Der mit Kartoffeln beladene Wagen ging der Frau über ein Bein und ein Rad riß ihr eine Schlagader auf. Trotz sofort herbeigezogener ärztlicher Hilfe ist die Verunglückte gestorben.

Ochersleben. In der hiesigen katholischen Kirche wurden die Opferstöcke erbrochen und ihres beträchtlichen Inhaltes beraubt. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Schleifreisen. Die Ehefrau des Landwirths Julius Busch hatte sich beim Scheuern eine Nähnadel in das Knie eingestochen. Es trat eine Blutvergiftung hinzu, die so bedenklich wurde, daß das Bein amputirt werden mußte. Leider vermochte auch die Operation die Frau nicht mehr zu retten, sie ist trotz klinischer Hilfe gestorben.

Provinz Hannover.

Hannover. Bahnhofsportier G. Hoppe konnte kürzlich auf den Tag zurückblicken, an dem er vor 25 Jahren in den Dienst der Eisenbahr trat. Hoppe versteht schon seit einer Reihe von Jahren das Amt eines Portiers auf dem hiesigen Hauptbahnhofe.

Altenbruch. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute Rentier Wilh. Schwanemann und Frau in Altenbruch.

Barstel. Der bei dem Hofbesitzer Köpke bedienstete Knecht Peter stürzte, als er Hafer vom Boden holte, die Treppe hinab und erlitt dabei einen Schädelbruch, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Einbeck. Ein dreifaches Jubiläum feierte hier Sattlermeister Karl Küster und zwar das Fest der Silberhochzeit, 25jähriges Meisterjubiläum und 25jähriges Jubiläum als Mitglied des hiesigen Gesangvereins Liederkranz. Der Verein brachte ihm am Vorabende ein Ständchen und ernannte den Jubilar zum Ehrenmitgliede, die Innung überreichte ihrem Obermeister als Erinnerung ein prachtvolles Diplom.

Groß-Munzel. Die Straßenbahn Hannover hat in unserem Dorfe eine elektrische Licht- und Kraftanlage herstellen lassen. Die Kirche und Schule werden wahrscheinlich auch elektrisches Glühlicht erhalten.

Ibbenbüren. Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Nachtwächter und Todtengräber von Ibbenbüren. 4650 Personen hat er in dieser Zeit das Grab gegraben.

Lemie. Hier beschuldigte die Ehefrau des Fabrikarbeiters Böttcher ihren eigenen Mann, er habe seine erste Frau durch Giftmord beseitigt. Der Mann habe es ihr selbst einmal gesagt. Die Anzeige erstattete sie beim Gendarmen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Provinz Westfalen.

Gildehaus. In Bälde soll der Betrieb in unserer neuen Kokesfabrik vor sich gehen. Mehrere Maschinen sind bereits eingetroffen.

Neudorf. An Typhus erkrankt ist die aus 13 Personen bestehende Familie des Colonisten Lücken.

Paderborn. Von einem sehr harten Schicksalsschlage ist die Familie Rektor Drake von hier betroffen. Ihr einziger hoffnungsvoller Sohn befand sich im Zimmer eines Freundes. Auf dem Tische lagen Pistolen, die sich der junge Mann ansah. Hierbei entlud sich eine und die Kugel traf den Unglücklichen in das Herz, so daß der Tod sofort eintrat.

Steinbild. Kürzlich wurden die Bewohner von Steinbild und Umgegend durch die Brandglocken in Schrecken versetzt. Ein Heuerhaus des Beerbten Heßling aus Ahlen stand in Flammen.

Warendorf. In einer hiesigen mechanischen Weberei gerieth der mit der Bedienung der Mangelmaschine betraute Arbeiter Toppmüller so unglücklich mit einer Hand in die Maschine, daß ihm der Arm bis um Ellenbogen zermalmt wurde.

Rheinprovinz

Köln. Der Gründer und langjährige Direktor des Kölner Tageblattes Jean Dietz ist nach langem, schwerem Leiden gestorben.

Anrath. Der Bürgermeisterei-verwalter Heinrich Neußen ist entgültig zum Bürgermeister der Landbürgermeisterei Anrath ernannt worden.

Barmen. Kürzlich wurde durch eine Gasexplosion, die in der Berlinerstraße in dem unter der Straße befindlichen Hohlraum für die Telegraphen- und Telephon-Kabel entstand, ziemliches Unheil angerichtet. Die Explosion ist durch Gasansammlung in dem Schacht entstanden. Durch irgend eine unaufgeklärte Ursache hat sich das Gas entzündet.

Osterfeld. Zu einem Ehedrama kam es in der Colonie am Rothenbusch in einer österreichischen Familie, die hier zu Besuch weilt. Dem Bergmann Leopold Krezembi Freystadt war seine Frau durchgebrannt und durch einen anonymen Brief hatte er erfahren, daß sie mit ihrem Liebhaber hier weilte. Er traf die Beiden auch, stürzte sich mit einem Messer über sie her und richtete sie fürchterlich zu. Es besteht Lebensgefahr.

Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Der Feldwebel der 8. Compagnie des Inf.-Regts. No. 166, Günther, hat sich erschossen. Der Grund des Selbstmordes des im Dienste tüchtigen und beliebten Feldwebels ist nicht bekannt. Er soll in letzter Zeit stark nervös überreizt gewesen sein.

Meye. Kürzlich erhängte sich hier der 35 Jahre alte Taglöhner Gr. in einem Anfalle geistiger Umnachtung.

Schlüchtern. Die Gemeinde Jossa hat sich entschlossen, eine eigene Kirche zu erbauen. Die Kosten sind auf 28,000 Mark veranschlagt.

Waldtappel. Hier kam der Fuhrmann Lorenz Reinhardt beim Holzfahren unter die Räder seines Wagens und wurde lebensgefährlich verletzt.

Ziegenhain. Dem Königlichen Strafanstaltsaufseher Felgner dahier und dem Gemeinderechner a. D. Eisena in Oltran ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Mitteldeutsche Staaten.

Arnstadt. Der Arbeiter Christian Gleichmann von hier hat die Wittwe Luise Schreiber, nachdem er sie in ihrer Wohnung überfallen und gewürgt hatte, durch Axthiebe und einen Revolverschuß tödtlich verletzt. Gleichmann richtete hierauf die Waffe gegen sich selbst und tödtete sich durch einen Revolverschuß in die Stirn.

Dibderse. Feuer zerstörte die große Scheune und den Wohnspeicher des Ackermanns Otto Müller hierselbst nebst allem Inventar.

Gera. Die Strafkammer des Landgerichts Gera verurtheilte den Mühlenbesitzer Wolfram wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu einem Monat Gefängniß. Er hatte seinem Gesinde verdorbenes Fleisch verabreicht.

Koswig. Der zum unbesoldeten Stadtrath gewählte Maurermeister Lanke wurde in außerordentlicher Gemeinderathssitzung durch den Kreisdirektor Mühlenbein in sein Amt eingeführt.

Sachsen.

Leubsdorf. Der 13jährige, einzige Sohn des Gasthofbesitzers Kluge brach auf dem Meyer'schen Teiche durch das Eis und ertrank.

Neukirch. Hier brannten in der Nacht die Besitzung des Bauerngutsbesitzers Kretzschmar und das Bauerngut des Gemeindevorstandes Jacob nieder.

Oederau. Waldarbeiter Arnold in Oederan beging mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Priestewitz. Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Beamter bei der Staatseisenbahn feierte in Priestewitz Herr Bahnmeister Schilbach.

Schneeberg. Hier brannte das Wohnhaus und Werkstattgebäude des Tischlermeisters Fischer nieder.

Seifhennersdorf. In der Nacht hat sich in Seifhennersdorf der in den vierziger Jahren stehende Zuschneider August Marschner erhängt.

Waldheim. Die Oberaufseherin Jaob im Zuchthaus Waldheim beging das 40jährige Jubiläum im Anstaltsdienste.

Zittau. Der Redakteur des Zittauer sozialdemokratischen Organs, Uhlig, wurde wegen Beleidigung bürgerlicher Familien vom Zittauer Schöffengericht zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Zwickau. Hier sprang der 62 Jahre alte Bergmann Leonhardt in den Ferdinand Kästner-Schacht und fand so den gesuchten Tod.

Hessen-Darmstadt.

Büttelborn. Unlängst brach im Anwesen von Küchler Feuer aus, das das Wohnhaus und die gefüllte Scheuer in Asche legte. Der Brand wüthete mehrere Stunden lang. Das Feuer wurde durch ein spielendes Kind veranlaßt. Das ganze Anwesen ist Eigenthum des Landgerichts-Direktor Küchler in Darmstadt, der es seither vermiethet hatte. Etwa 10 Oekonomen hatten darin reichliche Erntevorräthe aufgespeichert, die nun alle vernichtet sind.

Butzbach. Vom Kaiser verliehen wurde dem pensionirten Oberbriefträger August Lutz dahier das Allgemeine Ehrenzeichen.

Lorbach. Auf dem hiesigen fürstlichen Gutshof war in der Scheuer die Dreschmaschine in vollem Gange. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise wurde einem Arbeiter die zweizinkige Gabel den Händen entrissen, die beim Niederfallen den von hier gebürtigen Verwalter W. Schäfer so unglücklich in den Nacken traf, daß sie ihm das Genick abstach. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Bayern.

Heldengut. Beim Brande des Brechhauses Resch in Heldengut erlitten die Töchter des Besitzers sehr schwere Brandwunden.

Kaiserslautern. Wegen Verdachts, den Einbruch in die hiesige Güterkasse verübt zu haben, ist der Assistent Busch verhaftet worden; die gestohlenen 22,000 Mark sind nunmehr in seiner Wohnung gefunden worden.

Nürnberg. Dem Assistenzarzt am städtischen Krankenhause in Nürnberg, Dr. Roemer, ist vom Magistrat der für 1. Januar 1909 erbetene Austritt bewilligt worden. — Dem Unteroffizier der Reserve des Trains Otto Schröder wird für die am 22. Mai d. Js. in der Rednitz bei Fürth vollzogene Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens, die Anerkennung des Kriegsministeriums ausgesprochen.

Pfaffenhofen. Hier forderte der Kreditkassen-Zusammenbruch ein neues Opfer: die Kaufmanns-Wittwe Bauer mußte Konkurs anmelden.

Schwabach. In der Nürnberg-Schwabacher Nadelfabrik hier ist Feuer ausgebrochen, welches einen Schaden von etwa 50,000 Mark anrichtete.

Tutzing. Seinen 80. Geburtstag feierte in voller Rüstigkeit der Telegraphen-Oberingenieur G. Beringer in Tutzing.

Württemberg.

Stuttgart. Mit dem im hohen Alter von 86 Jahren verstorbenen Oberschulrath Büchele ist ein in weiten Kreisen bekannt gewesener württembergischer Schulmann aus dem Leben geschieden.

Bessendorf. Im Anwesen des Bauern Carl Roth war aus bis jetzt unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen. Die Bewohner vermochten nur mit Mühe sich und das Vieh zu retten.

Heilbronn. Im Alter von 55 Jahren ist Herr August Ruck, städtischer Rechnungsrath, gestorben.

Loßburg. Im benachbarten Lombach brannte das Wohnhaus mit Nebengebäuden das Schreiners Joh. Frick bis auf den Grund nieder.

Möckmühl. Der ledige Sattler Eisele in Schönthal ließ sich, nachdem er seiner Schwester vorher den Hals abgeschnitten hatte, vom Zug No. 4 der Jagstbahn überfahren und wurde sofort getödtet.

Baden.

Mannheim. Die Taglöhner Valentin Orth, Rudolph Frick und der Schleifer Georg Babelotzky beginnen in diesem Sommer zahlreiche Einbruchsdiebstähle. Ihre Spezialität war das Plündern von Geflügelställen, aber sie machten auch schwierigere Sachen. So statteten sie der Löwensteinischen Manufakturwaarenhandlung einen nächtlichen Besuch ab und erbeuteten Stoffe und Anzüge im Werthe von 600 Mark und 18 Mark in Baar. Die Angeklagten sind auch des Kirchenraubs in Neckarau überführt. Das Urtheil gegen Orth lautete auf 3 Jahre Zuchthaus, Fricke wurde zu 2 Jahren 4 Monaten, Babelotzky zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Wiesenthal. Eine glückliche Idee sieht hierselbst ihrer Verwirklichung entgegen. Schon seit vielen Jahren harrt der Gedanke für Errichtung eines Kriegerdenkmals seiner Ausführung. Ein hübscher Fond von freiwilligen Beiträgen liegt für diesen Zweck seit lange bereit. Nunmehr hat sich noch aus der Mitte der soldatischen Ortsbehörde ein Comite gebildet, das sich die Aufgabe gestellt hat, den Plan im Laufe des nächsten Sommers zur Vollendung zu bringen. Die Anregung, mit dem Kriegerdenkmal auch zugleich ein Großherzog Friedrich-Denkmal zu verbinden, fand allseits beifällige Aufnahme.

Rheinpfalz.

Dürkheim. Unlängst fand in der Nähe des Licht- und Luftbades eine eigenartige Jagd statt, die der Komik nicht entbehrte. Schon seit einigen Tagen bemerkte man, daß sich unberufene Hände in dem Vorraum des verflossenen Licht-Luftbades zu schaffen machten, auch wurde das Fehlen mehrerer Damengarnituren festgestellt. Die Gendarmerie legte sich auf die Lauer und konnte bemerken, daß ein sonderbarer Badegast durch das Dach einstieg, sich entkleidete und eben im Begriff war, ein Damenkostüm anzulegen. In diesem Augenblick brachen die Gendarmen hervor, jedoch entfloh der Einbrecher mit gewaltigem Sprung über die etwa 3 Meter hohe Mauer und rannte, nur mit dem Hemd bekleidet, bis an den Gradierbau, wo er von der Hand der Gerechtigkeit ereilt wurde. Man erkannte ihn als den 22 jährigen Dienstknecht Fr. Rühl von hier, der sich in seiner freien Zeit anscheinend mit Sammeln von Damenbadeanzügen beschäftigt.

Ellaß-Lothringen.

Schirmeck. Der Taglöhner Bailly wurde im Straßengraben von den zur Arbeit Gehenden schwer verwundet aufgefunden. Bailly konnte noch sagen, daß er vom Arbeiter Jenel gestochen worden sei. Bald darauf ist verschieden. Jenel wurde in Haft genommen. Es muß zwischen beiden ein harter Kampf stattgefunden haben, in dem Bailly mehrere Stiche erhielt.

Wintershausen. Das Wohnhaus des Ackerers Eugen Burg wurde durch einen Blitzstrahl angezündet und brannte vollständig nieder.

Mecklenburg.

Schwerin. Der frühere Schulze und Hauswirth Ruge in Bahrendorf, jetzt in Grevesmühlen wohnhaft, der Erbpächter Altentheiler Johann Wulff in Klein-Salitz bei Gadebusch, der Büdner Dalgow in Granzin bei Lübz und der Taglöhner Bauſtian in Barnin bei Crivitz feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Hagenow. Dem Erbpächter Schell aus Wiez, welchem ein Arm von der Maschine herumgedreht wurde, mußte derselbe im hiesigen Krankenhause amputirt werden.

Marlow. In voller körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische feierte der Uhrmacher G. Holz sen. sein 50jähriges Bürger- und Geschäfts-Jubiläum.

Oldenburg.

Dinklage. Die Wulff'sche Besitzung, Ecke Lange- und Holdorfer Straße, ging für 26,500 Mark in den Besitz eines Herrn aus Werendorf bei Münster über.

Neuenburg. Die Eheleute Arbeiter D. Cordes und Frau konnten das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Freie Städte.

Hamburg. Der Festzug für das 1. Deutsche Bundesschießen soll die Entwickelung Hamburgs vom einfachen wendischen Fischerdorf bis zur Handelsmetropole darstellen. Es werden in ihm die bekanntesten Episoden der hamburgischen Geschichte durch entsprechende dekorative Festwagen und kostümirte Begleitgruppen dargestellt. Der ganze Zug ist einheitlich entworfen von namhaften hamburgischen Künstlern. — Assessor Cropp ist durch unvorsichtige Handhabung des Ofens an Kohlengasen erstickt. — Die Inhaber der Bankfirma Kaufmann & Siegmund Glück sind kürzlich verschwunden. Es liegt der Verdacht vor, daß Depots der Kunden veräußert sind. Die Flüchtigen haben sich anscheinend nach Paris begeben.

Schweiz.

Luzern. Die Rektoratsfrage an der Luzerner Kantonsschule, welche seit einem Jahre schwebend war, ist nun definitiv in dem Sinne gelöst worden, daß die bisherigen Inhaber ihr Amt weiter führen. Die Schaffung eines Berufsrektorats, das vor Jahresfrist angestrebt wurde, scheint fallen gelassen worden zu sein.

Solothurn. Bei den Wahlen der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn wurden nach den Vorschlägen der beiden bürgerlichen Parteien gewählt als Ammann Bodenehr, Ingenieur, als Statthalter G. von Surn, Major, als Bürgerkommissäre Otto Häfeli, Oberlieutenant, und Viktor Walker, Kaufmann.

St. Imier. Unlängst fand die Wahl des Stadtpräsidenten von St. Imier statt. Der bisherige Präsident Chappuis, dessen Wiederwahl von einer Gruppe, die den Uhrenfabrikanten Sandoz portirte, stark bekämpft worden ist, wurde mit 914 gegen 170 Stimmen, die auf Sandoz fielen, bestätigt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die 30jährige Private Friederike Mirschl, die auch als Concertsängerin auftrat, hat Gift genommen. Ein Wachmann fand sie stöhnend und fast bewußtlos auf dem Favoritenplatze auf. Die Rettungsgesellschaft brachte sie in's Wiedener Krankenhaus. Dort ist sie im Laufe der Nacht gestorben. Das Motiv der That ist unglückliche Liebe. — Der Controleur der städtischen Hauptkasse und Leiter der Hauptkassenabtheilung für den 5. Bezirk, Herr Michael Steller, beging sein 25jähriges Dienstjubiläum, aus welchem Anlasse dem beliebten Jubilar seitens der Beamtenschaft des magistratischen Bezirksamts eine Ovation bereitet wurde. — In der Pension Führer ist die 81jährige Private Bertha Eckersdorf in rem Zimmer als verkohlte Leiche aufgefunden worden.— Der 70jährige Pfründner und Monteur Wilhelm Mayer hat sich erhängt, weil er infolge hohen Alters keine Arbeit finden konnte. — Kürzlich gerieth der 31jährige Verschubarbeiter Josef Resch auf dem Penzinger Kanairbahnhofe beim Abkoppeln von Waggons zwischen die Puffer. Der Brustkasten wurde ihm einadrückt, so daß er auf der Stelle todt blieb. — Im Coupé eines Stadtbahnzuges hat sich der 58jährige Firmenvertreter Josef Turecsany durch einen Revolverschuß entleibt. Turecsany, der auch bei einer hiesigen Seidenfabrik in leitender Stellung thätig war, hat sich an fremden Geldern vergriffen. — Der 57jährige stellenlose Buchhalter Siamund Orbach wurde erhängt aufgefunden.

See. Bei einem Zusammenstoß mit Wilderern ist der Gemeindevorsteher von See, Johann Mallaun, der im Nazanunthal auf Gemsen pirschte, erschossen worden. Der Thäter ist flüchtig.

Luxemburg.

Eisenborn. In der Nacht brach in dem Hause des Wirthes Peter Altenhofen Feuer aus. Das Haus ist vollständig niedergebrannt.

Kleinbettingen. Im Alter von 46 Jahren starb hier nach kaum vierwöchigem Krankenlager der allseitig geschätzte Zollbeamte J. P. Weiß.

Merkmal.

Chef (der drei Minuten nach Bureauschluß in die Geschäftsräume kommt): „Heut' sind sie wieder vor der Zeit fortgegangen . . . jeder Sitz ist schon kalt!"

— Gauner-Philosophie. Ede (der einen Cigarrenstummel auf der Straße gefunden und denselben in Brand gesetzt hat): „Gott sei Dank, daß der nicht größer ist!

— Gefährlicher Weg. Gattin: Geh'n wir doch hier durch die Schulzestraße. Gatte: Unmöglich! Auf der rechten Seite wird gebuddelt. „Dann gehen wir eben auf der linken Seite." „Noch unmöglicher! Dort hat eine Modistin ihr Geschäft."

Ein Optimist.

Dorfbürgermeister: „Unser Lehrer hat sich net schlecht blamirt, wie neulich der Landesfürst durchg'fahren is. Da hat er mir a' Red' aufg'setzt, wo i' stecken 'blieben bin!"

— Erklärung. „I hab' neulich a ganze Stund' französisch g'sprochen". — „Geh', wo hast denn bös g'lernt?" — „Gar nit, i bin halt im Gedräng umanand ganga, hab dena Leut auf d' Füß g'treten und hab alleweil „Pardon" g'sagt!"

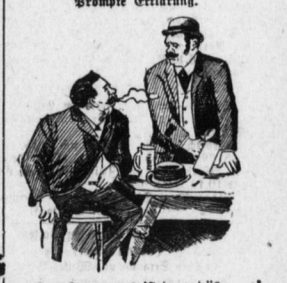
Gemüthlich.

Sommerfrischlerin (zum Wirth): „Daß aber in Ihrem Orte da gar nichts gethan wird . . . es soll ja hier schrecklich viel gestohlen werden!"

Wirth: „Ach, das macht nichts! Wenn 'mal einem 'was gestohlen wird, der holt sich's schon bei einem andern wieder!"

— Unangenehme Erinnerung. Sie: Heut' sind es gerade vier Jahre, daß wir uns verlobt haben. Er (wüthend): Unglaublich! Heut' ist der einzige Tag in der Woche, wo ich nicht ausgehen kann, und den mußt du mir auch noch verekeln!

Prompte Erklärung.



„Du, Sepp, was ist denn bös — a' Konflikt?"

„Balst mir ne glei' a Maß Bier zahlst!"

— Erziehung. Lehrerin: Du mußt fleißig arbeiten, Mariechen, sonst bist du groß und kannst nicht schreiben! Mariechen: Meine große Schwester sagt aber: Schreiben hat, wenn man groß ist, gar keinen Zweck, da hat man bloß Unannehmlichkeiten von!